

An die

Esslinger Zeitung  
Stuttgarter/Zeitung/Stgt Nachrichten  
SWR Regional BW, TV + Radio

Für Rückfragen:  
[andreas.walter@heiges.de](mailto:andreas.walter@heiges.de)  
[t.rother@netzwissen.de](mailto:t.rother@netzwissen.de)  
[kielmeyer@gmx.de](mailto:kielmeyer@gmx.de)

*Kielmeyers Besen*

Lederwaren  
**HEIGES**  
Fischbrunnenstraße 3  
Esslingen, Tel. 39 69 46 15



**A22**

coworking  
& räume

Esslingen, 26. Juli 2023

## PRESSEMITTEILUNG

Esslinger Solar-Rebellen fordern Kurskorrektur für Photovoltaik im Denkmal

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien im Bau- und Denkmalschutz in Bund und Land wurden deutlich verändert. Auch Kommunalpolitik und Denkmalschutz in Esslingen müssen sich anpassen, das übergeordnete Staatsziel Klimaschutz respektieren und Photovoltaik Installationen auf allen Gebäuden im Grundsatz zulassen. Dies ist die Forderung eines offenen Briefes an Gemeinderat und Verwaltung, in dem eine Gruppe von Hauseigentümern aus der Esslinger Altstadt die unverzügliche Abschaffung der bisherigen restriktiven Linie bei Photovoltaik-Installation auf Gebäuden im Denkmal- oder Ensembleschutz fordert. Die Forderungen werden mit einem juristischen Gutachten der renommierten Hamburger Kanzlei Günther untermauert.

„Nur wenn man historische Gebäude wirtschaftlich betreiben kann, ist ihre Erhaltung gesichert, dieser Realität muss sich der Denkmalschutz unterordnen“ sagt der Esslinger Gastronom Thomas Kielmeyer. Die bisher in einer Gesamtanlagensatzung von 2005 festgelegten Leitlinien verhindert Photovoltaik-Installationen in der Esslinger Altstadt praktisch vollständig. Diese Situation gilt auch für andere historische Städte im Land. Auf dem Hintergrund von Änderungen im Landesrecht und angesichts der regelmäßigen Rechtsprechung ist dies rechtswidrig. Auch die im Rahmen eines neuen Solarkatasters von der Esslinger Verwaltung geplante Fortsetzung der prinzipiell restriktiven Linie mit Tabuzonen und einem Zwang zum Verstecken technischer Installationen ist nach der Einschätzung der Anwälte nicht haltbar. Regelwerke und Verwaltungspraxis müssen unverzüglich an die Rechtslage angepasst werden, andernfalls ist eine Klagewelle von Immobilien-Besitzern und Bauherren in der Altstadt unvermeidlich.

Die Unterzeichner fordern eine gleichberechtigte Abwägung zwischen öffentlichen und übergeordneten Interessen (Klimaschutz, Gemeinwohl, Ästhetik) und den Interessen der Bauherren/Eigentümer. Andreas Walter ist Inhaber des Esslinger Leder- und Spielwarengeschäftes HEIGES und ergänzt dazu: „Eine Verwaltung muss die Eigentümer auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützen, zum Beispiel durch solare Stromerzeugung direkt vor Ort. Gerade in einer Ingenieurstadt wie Esslingen müssen innovative Wege ermöglicht und neue Ideen gegen den Klimawandel auch im Denkmalschutz sichtbar sein“.

Anlage: Offener Brief und Gutachterliche Kurzstellungnahme, RAe Görlich, Dr. Legler, Rechtsanwälte Günther Partnerschaft, 20148 Hamburg, <https://rae-guenther.de>